

Gericht ließ sogleich Nachsuchungen anstellen, allein stets fruchtlos; nur überzeugte man sich, durch Untersuchung der Nummern der russischen Assignaten, die die Mönche bei dem Auswechseln erhalten hatten, daß diese dieselben waren, die dem Kaufmann Abraham geraubt worden waren. Auf diese Weise war kein Zweifel mehr, daß Groza sein altes Räuberhandwerk wieder ergriffen habe.

Von dem Augenblick an begannen auch die Räubereien mit bewaffneter Hand auf den Straßen der kleinen Walachei wieder: acht und dreißig Verbrechen dieser Art wurden auf den verschiedenen Straßen dieser Provinz begangen. (Der Greffier verliest die nähere Angabe dieser zahlreichen Diebstähle, die Namen der beraubten Personen, die angewandten Mittel, die aber beinahe alle dieselben sind. Die Summe alles Geraubten beläuft sich auf 600,000 Piaster.) Zu bemerken ist, daß niemals ein Mord vorkam, sondern bloß einige Verwundungen. Die meisten der angefallenen Personen erklärten, Groza habe sein ganzes Ansehen bei seinen Genossen dahin angewandt, um diejenigen, die beraubt wurden, vor persönlichen Mißhandlungen zu schützen.

Weder die Polizei noch das Militär konnte es dahin bringen, den Anführer dieser furchtbaren Bande in die Hände zu bekommen, denn die Bauern, von Groza reichlich belohnt, thaten nichts lieber, als ihm als Epione dienen, und setzten ihn sowohl von Gefahren, die ihn bedrohten, als von Gelegenheiten zu irgend einem Hand-

streich in Kenntniß. Es ist sogar gewiß, daß die Bauern, abgesehen von dem Interesse, welches sie bei Begünstigungen von Räubereien, wovon sie ihren Nutzen ziehen, haben, einen natürlichen Trieb hegen, die Räuber, die sie als ihre Beschützer gegen die Unterdrückung betrachten, zu unterstützen.

(Fortsetzung folgt.)

Sonntag den 20. d. M. werde ich einen Ball arrangiren, wozu ich ganz ergebenst einlade; ich werde für alles auf das Beste und Billigste, zur Zufriedenheit der verehrten Gäste, Sorge tragen.

Ratiborerhammer d. 14. Januar 1839.

Drischel.

### **Masken : Anzeige.**

Ich beehre mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich zu dem am 2. Februar stattfindenden Casino-Maskenball, mit einer reichen Auswahl von Charakter-Masken-Anzügen für Herren und Damen und eine große Auswahl von Domino's nebst den dazu passenden Köpfen für Herren und Damen wie auch Coiffuren zur beliebigen Auswahl im Gasthof bei Hrn. Hillmer No. 7 vom 31. Januar c. an bereit halten werde.

L. Wolff,

Maskenverleiher u. Theatergarderobier.

Eine geräumige möblirte Stube vorn heraus ist zu vermietthen, und sogleich zu beziehen, wo? sagt die Redaktion des Oberschl. Anzeigers.

Ratibor den 14. Januar 1839